

Antrag an die Kirchenpflege

Zirkularbeschluss	03. November 2025
Antragsteller	Aaron Hürlimann, Ressort Kommunikation, Entwicklungshilfe und Nachhaltigkeit
Titel	Entwicklungshilfe, Unterstützung ICPA (als Nachfolge von EPROBA)
Antrag	Ausgangslage Die Organisation EPROBA besteht seit dem Jahr 1990. In den vergangenen 35 Jahren wurden über 1'000 Jugendliche in verschiedenen Berufen ausgebildet: Maurer (40 %), Elektriker (30 %), Bauzeichner (15 %), Sanitärinstallateur (6 %) und Schreiner (9 %). Dieser grosse Erfolg ist nicht zuletzt den jährlich wiederkehrenden Spenden der Reformierten Kirche Kilchberg zu verdanken. Die Schule EPROBA war sehr erfolgreich. Aufgrund der stark gestiegenen Schülerzahlen musste jedoch die praktische Ausbildung nach Schweizer Vorbild eingestellt werden. Aus statutarischen Gründen wird die Stiftung Greuter-Briner, die EPROBA bisher getragen hat, die Schule ab dem Jahr 2025 nicht mehr unterstützen dürfen. Die Stiftung möchte sich jedoch weiterhin für die nachhaltige Förderung der beruflichen Ausbildung nach Schweizer Vorbild im Kongo engagieren. Aus diesem Grund wird die Organisation ICPA in Kinshasa (Demokratische Republik Kongo) die praktische Berufsbildung im Sinne von EPROBA weiterführen. Antrag Anstelle von EPROBA soll künftig die Organisation ICPA mit einem jährlichen Betrag von CHF 38'500.– durch die Reformierte Kirche Kilchberg unterstützt werden – dies entspricht dem bisherigen Beitrag an EPROBA. Die Unterstützung ist für die Jahre 2026 und 2027 vorgesehen. Vorausgesetzt, dass ICPA im Jahr 2027 weiterhin ein wirkungsvoll funktionierendes und gut gesteuertes treuhänderisches System zur Überwachung der Spenden nachweisen kann, liegt es im Ermessen der Kirchenpflege, die Unterstützung über diesen Zeitraum hinaus zu verlängern.
Begründung	Ausbildung mit hoher Qualität wird fortgesetzt Die Ausbildungen in den Bereichen Elektrik, Schreinerei und Photovoltaik haben bereits mit 25 Auszubildenden begonnen. In den kommenden Jahren ist eine kontinuierliche Ausweitung der Ausbildungsplätze geplant. Hohe Kontinuität in der Schweizer Hilfsorganisation Die engagierten Personen, die bereits bei EPROBA tätig sind, werden sich auch weiterhin für ICPA einsetzen. Alle in der Stiftung Greuter / Briener engagierten Personen sind den Mitgliedern der Kirchenpflege persönlich bekannt, was eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gewährleistet. Effizienter, effektiver und direkter Einsatz der Spenden Die jährlichen Spendengelder werden weiterhin besonders wirkungsvoll und effizient eingesetzt – oftmals sogar effizienter als bei den grossen,

	etablierten Hilfswerken der Schweiz. Dies ist vor allem dem überwiegend ehrenamtlichen Engagement der Stiftung Greuter / Briener zu verdanken. Zudem wird die reformierte Kirchenpflege in Kilchberg weiterhin vierteljährlich durch transparente Berichte über die Verwendung der Mittel informiert.
Beschluss der KP	Die Kirchenpflege schlägt einen Kredit von CHF 38'500 pro Jahr bis 2027 vor, für die weiterführende Unterstützung von ICPA zu Handen der Kirchengemeindeversammlung.

Abkürzungen :

EPROBA Ecole Professionnelle du Bâtiment

ICPA Institut de Compétences Professionnelle de l'AFPJC)

AFPJC Assoc. pour la Formation Professionnelle de la Jeunesse Congolais)